



Anlage 1:

**Zusammenfassender Überblick über die Halbjahresberichte 2019
von stadtnahen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetrieben und Anstalten des öffentlichen
Rechts**

1. Steuerungsholding der Stadt Mainz

1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

2. Ver-/Entsorgung und Verkehr

2.1. Mainzer Stadtwerke AG

2.2. PMG Parken in Mainz GmbH

2.3. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH

2.4. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR

2.5. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz

2.6. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)

2.7. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

3.1. Wohnbau Mainz GmbH

3.1.1. WB Services GmbH

3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH

3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

4. Wirtschaftsförderung

4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)

4.2. Technologie Zentrum Mainz GmbH (TZM)

5. Bildung und Soziales

5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)

5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration

5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH

6. Kultur

6.1. Kulturzentren Mainz GmbH

6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH

6.3. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG

6.4. Staatstheater Mainz GmbH

1. Steuerungsholding der Stadt Mainz

1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM)

Das Halbjahresergebnis der ZBM beträgt -922 T€ und ist besser als der Planwert (-1.080 T€). Die Abweichung zum Planwert ist im Wesentlichen auf die Ausschüttung der MAG zurückzuführen. Der Prognosewert in Höhe von 362 T€ für das Jahr 2019 wird den Planwert in Höhe von 709 T€ aufgrund der höheren Verluste der mainzplus, die durch den Brand in der Rheingoldhalle entstanden sind, nicht erreichen.

Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 535 T€ ist um 65 T€ höher als der Planwert (470 T€).

2. Ver-/Entsorgung und Verkehr

2.1. Mainzer Stadtwerke AG (MSW)

Das Halbjahresergebnis 2019 i.H.v. 13.608 T€ liegt um 1.158 T€ über dem Halbjahresergebnis 2018. Dieser Anstieg ist einerseits auf ein um 857 T€ höheres Beteiligungsergebnis und andererseits auf ein um 756 T€ besseres Zinsergebnis zurückzuführen. Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein Jahresergebnis i.H.v. 14.336 T€ prognostiziert, welches über dem Jahresergebnis der Wirtschaftsplanung 2019 (12.328 T€) liegt. Das höhere erwartete Jahresergebnis ergibt sich insbesondere aus einem höheren prognostizierten Betriebsergebnis (2.232 T€), welches wesentlich durch höhere Verkaufserlöse für Grundstücke im Heiligkreuz-Viertel bedingt ist. Weiterhin wird mit einem gegenüber der Planung um 1.110 T€ verbesserten Zinsergebnis (-6.164 T€) gerechnet. Ursächlich sind die für 2019 geplanten Zinsen auf Steuernachforderungen (Betriebsprüfung 2011-2014) i.H.v. 1.200 T€, die jedoch noch in 2018 i.H.v. 1.100 T€ ergebniswirksam wurden. Ergebnismindernd wirkt sich hingegen ein gegenüber der Planung gestiegener Ertragssteueraufwand (749 T€) aus.

2.2. PMG Parken in Mainz GmbH

Das Periodenergebnis (Jahresüberschuss)(1.357 T€) ist um 1.771 T€ höher als der Planansatz (-414 T€) und lässt sich im Wesentlichen auf ein um 1.819 T€ höheres Betriebsergebnis (1.701€) zurückführen. Ursachen des höheren Betriebsergebnisses sind im Wesentlichen die um 1.595 T€ niedrigeren Aufwendungen für bezogene Leistungen; diese betreffen Instandsetzungsmaßnahmen, die in das 3. und 4. Quartal 2019 verschoben wurden. Demgegenüber sind die Abschreibungen abweichend vom Planansatz um 102 T€ niedriger ausgefallen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 93 T€ unter Plan entwickelt. Das geplante Jahresergebnis 2019 i. H. v. -1.876 T€ entspricht dem prognostizierten Wert.

2.3. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH

Das Halbjahresergebnis 2019 i.H.v. 4.220 T€ liegt um 43 T€ höher als der Planansatz (4.177 T€) und lässt sich auf das um 51 T€ höhere Betriebsergebnis (6.227 T€) zurückführen. Die Gründe sind insbesondere die gegenüber der Planung um 544 T€ gesunkenen Materialaufwendungen, die einerseits auf eine positive Preisentwicklung bei operativen Aufwandspositionen und andererseits auf einen geringeren Verbrauch von Betriebs- und Einsatzstoffen zurückzuführen sind. Weiterhin sind geringere Instandhaltungskosten angefallen als geplant. Demgegenüber stehen insbesondere die um 403 T€ gesunkenen Umsatzerlöse, die im Wesentlichen die

Dampfabgabe betreffen und auf einen Rückgang der Verkaufspreise zurückzuführen sind. Den Einschätzungen zufolge wird das geplante Jahresergebnis i.H.v. 9.068 T€ überschritten werden.

2.4. Wirtschaftsbetrieb Mainz AÖR

Das Halbjahresergebnis beträgt 589,1 T€ und liegt um 588,4 T€ höher als geplant. Die betrieblichen Erträge fallen aufgrund geringerer Umsatzerlöse im Betriebszweig Bestattung (- 380 T€) um 295 T€ niedriger als geplant aus. Die Abweichung bei den betrieblichen Aufwendungen um – 699 T€ gegenüber der Planung resultiert im Wesentlichen aus den anteilig noch nicht berücksichtigten Personalaufwendungen für die Sonderzahlung im November. Aufgrund der zu erwartenden Mehraufwendungen im Bereich der Klärschlambeseitigung im 2. Halbjahr, wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis in Höhe von 1,5 T€ um 1.300 T€ verfehlt wird und ein gleichlautender Jahresfehlbetrag entsteht. Der Verwaltungsrat nahm die Unterrichtung über die erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen am 06.12.2018 zur Kenntnis und stimmte diesen zu.

2.5. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz

Das Periodenergebnis zum 30.06.2019 liegt mit einem Verlust i.H.v. -1.560 T€ um 223 T€ besser als geplant. Die Planunterschreitung der betrieblichen Erträge um 846 T€ resultiert unter anderem aus Mindererlösen aufgrund reduzierter Anliefermengen im Betriebszweig Abfallbeseitigung (-548 T€) sowie aus der geringeren Abrechnung sonstiger Reinigungsleistungen gegenüber der Stadt Mainz (-260 T€). Auf der Aufwandsseite wurde der Planansatz bei den betrieblichen Aufwendungen um 466 T€ unterschritten. Weiterhin verbesserte sich das Finanzergebnis gegenüber dem Plan um 606 T€ auf -128 T€. Aufgrund der bisherigen Entwicklung sowie der im zweiten Halbjahr erwarteten Aufwendungen und Erträge wird davon ausgegangen, dass der geplante Verlust i.H.v. – 3.566 T€ nicht überschritten wird.

2.6. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)

Die GWM weist zum 30.06.2019 ein Ergebnis i.H.v. 493 T€ aus. Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Planansatz um 546 T€ gestiegen. Die betrieblichen Aufwendungen sind dagegen um 13 T€ höher ausgefallen als geplant, da der Materialaufwand um 327 T€ höher ausgefallen ist.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2019 werden um 4.376 T€ höhere betriebliche Erträge und ein um 4.496 T€ höherer Materialaufwand prognostiziert. Das prognostizierte Jahresergebnis 2019 i.H.v. - 195 T€ liegt um 123 T€ unter der Wirtschaftsplanung (-75 T€).

2.7. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

Das Halbjahresergebnis 2019 der KDZ Mainz beträgt 283 T€ und liegt damit um 132 T€ über dem Planansatz (Plan: 152 T€). Die betrieblichen Erträge i.H.v. 7.044 T€ sind um 20 T€ leicht unter Plan (7.064 T€). Hauptursache für das bessere Halbjahresergebnis waren die um 145 T€ geringeren betrieblichen Aufwendungen. Der Materialaufwand fiel um 86 T€, die Abschreibungen um 71 T€ geringer aus als geplant. Des Weiteren ist der Personalaufwand um 53 T€ geringer ausgefallen als geplant, da nicht alle genehmigten Stellen bis zum 30.06. des Jahres besetzt werden konnten. Demgegenüber waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund höherer Kosten für Personenwahlen in Rheinland-Pfalz um 65 T€ über Plan. Diese Kosten werden später von den Kommunen rückerstattet. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2019 liegt mit 418 T€ um 115 T€ über dem ursprünglichen Planansatz (303 T€).

3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

3.1. Wohnbau Mainz GmbH (WBM)

Das Halbjahresergebnis 2019 der WBM i.H.v. 6.027 T€ liegt um 1.852 T€ deutlich über dem Planansatz (4.174 T€). Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Umsatzerlöse um 1.023 T€ sowie der sonstigen betrieblichen Erträge um 1.119 T€. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert insbesondere aus Mehrerlösen in der Sparte Hausbewirtschaftung (+651 T€) und zusätzlichen Erlösen aus Grundstücksverkäufen (+240 T€). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert wesentlich aus nicht eingeplanten Erlösen aus der Auflösung von wertberichtigten Mietforderungen (+565 T€). Aufgrund der Anwachsung der WB Wohnraum Mainz GmbH & Co. KG sowie der WB Gewerbeimmobilien Mainz GmbH & Co. KG auf die WBM zum 1. Januar 2019 wurde auf die Darstellung der Vorjahreszahlen verzichtet weil eine vergleichende Betrachtung mit den Plan- Ist- und Prognosewerten für das Geschäftsjahr 2019 nicht mehr aussagekräftig wäre. Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem über dem Planwert (8.243 T€) liegenden Jahresergebnis i.H.v. 8.771 T€ gerechnet.

3.1.1. WB Services GmbH (WBS)

Das Halbjahresergebnis 2019 der WBS i.H.v. 200 T€ liegt um 283 T€ deutlich über dem Planansatz (-84 T€). Ursächlich ist ein um 283 T€ verbessertes Betriebsergebnis i.H.v. 200 T€, welches im Wesentlichen die um 135 T€ höheren Umsatzerlöse aus den gegenüber der WBM erbrachten Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Hausmeisterleistungen beinhaltet. Weiterhin ist insbesondere der Personalaufwand um 141 T€ geringer ausgefallen als geplant. Das prognostizierte Jahresergebnis 2019 (vor Gewinnabführung an die WBM) i.H.v. 326 T€ soll den Planwert (218 T€) ebenfalls übertreffen.

3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG)

Das Halbjahresergebnis der MAG beträgt 1.115 T€ und liegt somit über dem Planwert in Höhe von – 498 T€. Die positive Abweichung ist durch das um 1.940 T€ höhere Beteiligungsergebnis bedingt. Das Prognoseergebnis für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 5.468 T€ entspricht dem Planwert.

3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH

Das Periodenergebnis beträgt 2 T€. Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 3 T€ prognostiziert, dies entspricht dem geplanten Jahresergebnis.

3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

Das Ergebnis zum 30.06.2019 (221 T€) hat sich gegenüber dem Planansatz (-240 T€) um 461 T€ verbessert und lässt sich auf ein um 433 T€ höheres Betriebsergebnis (317 T€) zurückführen. Ursächlich hierfür ist ein gegenüber der Planung um 114 T€ niedrigerer Materialaufwand (Ist: 217 T€, Plan: 331 T€). Das prognostizierte Jahresergebnis (-384 T€) entspricht dem Planansatz.

4. Wirtschaftsförderung

4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)

Das Periodenergebnis der GVG für das erste Halbjahr 2019 beträgt 1.520 T€ und liegt erheblich über dem Planansatz von - 823 T€. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung von

Grundstücksgeschäften und dem Verkauf eines Grundstücks aus dem Anlagevermögen überschritten die betrieblichen Erträge den Planwert um 1.934 T€ und liegen bei 2.454 T€; der Materialaufwand beträgt 135 T€ und liegt 95 T€ über dem Plan. Das geplante Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2019 i.H.v. 390 T€ wird unverändert aufrechterhalten.

4.2. TechnologieZentrum Mainz GmbH (TZM)

Das Periodenergebnis der TZM beträgt zum 30.06.2019 - 20 T€ und fällt um 140 T€ besser als der Planansatz (- 160 T€) aus. Die Abweichung zum Plan resultiert aus der zeitlichen Verzögerung des Verkaufs des Biotechnikums und damit verbundenen höheren Mieterlösen, in Folge dessen sind die betrieblichen Erträge um 222 T€ und der Materialaufwand um 111 T€ höher als geplant ausgefallen. Das prognostizierte Jahresergebnis 2019 i.H.v. 2.675 T€ fällt um 1.480 T€ besser aus als der geplante Wert (1.195T€).

5. Bildung und Soziales

5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)

Die MAW erwirtschaftete zum 30.06.2019 einen Jahresüberschuss i.H.v. 86 T€. Das Ergebnis fällt damit um 212 T€ besser als geplant (Plan: -126 T€) aus. Die Ursache für das bessere Ergebnis liegt sowohl in der höheren betrieblichen Erträgen (+144 T€), als auch in den um 68 T€ niedrigeren betrieblichen Aufwendungen. Die Umsatzerlöse i.H.v. 4.665 T€ liegen leicht über dem Planansatz (+ 91 T€). Der Materialaufwand ist um 46 T€ und der Personalaufwand um 16 T€ geringer als geplant ausgefallen. Das prognostizierte Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2019 beträgt -257 T€ und entspricht damit weiterhin der Ursprungsplanung.

5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration

Die Quartalsberichterstattung der in.betrieb gGmbH erfolgt einschließlich der Zahlen der Tochtergesellschaft „mittendr.in gGmbH“, die die Einrichtung, Unterhaltung und den Betrieb der Tagesförderstätte zur Aufgabe hat.

Das Halbjahresergebnis zum 30.06.2019 beträgt 564 T€ und weicht damit um 315 T€ vom geplanten Ergebnis ab (Plan: 249 T€). Die betrieblichen Erträge sind insgesamt um 295 T€ besser als geplant ausgefallen. Dies ist auf die um 250 T€ höheren Umsatzerlöse und die um 45 T€ höheren sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen. Die betrieblichen Aufwendungen liegen um 21 T€ unter dem Planansatz, was im Wesentlichen durch den um 25 T€ geringeren Materialaufwand bedingt ist. Für das gesamte Geschäftsjahr 2019 wird ein Jahresfehlbetrag i.H.v. - 201 T€ prognostiziert (Planansatz: - 391 T€).

5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH

Im ersten Halbjahr 2019 erzielte die Jobperspektive Mainz gGmbH ein Ergebnis i.H.v. – 22 T€, welches um 12 T€ besser ausgefallen ist als das geplante Ergebnis (- 34 T€). Ursächlich für das bessere Ergebnis waren die geringeren Personalaufwendungen, da die Jobperspektive Mainz gGmbH im ersten Halbjahr weniger Arbeitnehmer nach § 16e SGB II beschäftigt hat als ursprünglich geplant. Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 68 T€ prognostiziert, welches um 5 T€ besser ausfällt als die Ursprungsplanung (- 73 T€).

6. Kultur

6.1. Kulturzentren Mainz GmbH (KMG)

Das Halbjahresergebnis der KMG beträgt – 97 T€ und ist damit besser als der Planwert in Höhe von – 105 T€. Der Prognosewert des Jahresergebnisses i.H.v. -224 T€ liegt unter dem Planwert in Höhe von – 174 T€.

Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 47 T€ ist durch die Verschiebung der Auszahlung des Zuschusses der ZBM von Q2 in Q3 geringer als der Planwert in Höhe von 154 T€.

6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH

Das Halbjahresergebnis der mainzplus beträgt – 1.322 T€ und ist geringfügig besser als der Planwert (-1.329 T€). Der Prognosewert des Jahresergebnisses in Höhe von – 3.041 für das Jahr 2019 wird den Planwert in Höhe von -2.647 T€ aufgrund der Auswirkungen des Brandes in der Rheingoldhalle unterschreiten.

Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 635 T€ ist um 115 T€ geringer als der Planwert.

6.3. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG

Das Halbjahresergebnis der Mainzer Bürgerhäuser liegt mit – 141 T€ um 48 T€ über dem Planwert (– 188 T€). Hauptsächlich für das geringere Defizit sind geringere Aufwendungen aufgrund zeitlicher Verschiebungen von Sanierungsarbeiten in das 2. Halbjahr. Der Prognosewert für das Gesamtjahr 2019 beträgt – 411 T€ und liegt damit 5 T€ über Plan (–416 T€); die zeitliche Verschiebung der Eröffnung hat einerseits geringere Erträge in 2019, gleichzeitig aber auch geringere Betriebskosten zur Folge.

6.4 Staatstheater Mainz GmbH

Die Staatstheater Mainz GmbH hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.08.2018 – 31.07.2019. Der Halbjahresbericht 2019 bezieht sich auf das Ergebnis zum 31.01.2019 welches -42 T€ beträgt. Dieses negative Halbjahresergebnis wird nach der vorliegenden Prognose allerdings nicht bis zum Ende des Wirtschaftsjahres fortgeführt: zum 31.07.2019 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 510 T€ erwartet. Gegenüber der Jahresplanung, die noch von einem ausgeglichenen Ergebnis ausging, werden wesentliche Abweichungen wie nachfolgend beschrieben, erwartet: Verbesserung der Umsatzerlöse um 650 T€ aufgrund höherer Besucherzahlen. Verringerung des Personalaufwands um 812 T€ aufgrund späterer Stellenbesetzungen und Absenkungen bei den Gagen. Erhöhung des Materialaufwands um 76 T€, welche auf höhere Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zurückzuführen ist. Die Abweichung betrifft höhere GEMA- und Reisekosten.